

Alle hatten ihren ersten Einsatz

Special Olympics Gestern hatten mit den Radfahrern auch die letzten Sportler von Special Olympics Liechtenstein (SOLie) ihren ersten Einsatz für die Divisionings an den Weltspielen in Abu Dhabi. Heute sind alle gespannt auf die Eröffnungsfeier im grossen Zayed Sport Stadion.



Die Athletinnen und Athleten von Special Olympics Liechtenstein haben sich bestens eingelebt und ihre Divisionings mit viel Einsatz und Erfolg bereits absolviert. (Fotos: ZVG)



Nach der Ankunft in den Wettkampforten war das Staunen gross. Gerade die Radfahrer Matthias Mislík und Marie Lohmann haben es mit dem Yas Hotel direkt an der Formel-1-Strecke besonders gut getroffen. Aber auch die anderen Athleten in Abu Dhabi und Dubai sind zufrieden. An den vergangenen beiden Tagen standen die Divisionings auf dem Programm. Die Tennisspieler und Schwimmer begannen bereits am Dienstag. Die Radfahrer absolvierten im Ausstellungszentrum von Abu Dhabi (Adnec) derweil das

Healthy-Athletes-Program, das den Sportlern nützliche Tipps und Tricks mit auf den Weg gibt.

Schwimmer besser als zu Hause
Besonders gut lief es bisher den Schwimmern. Ihre Wettkampfform passt und sie schwimmen zum Teil bessere Zeiten als zu Hause. Das riesige Schwimmstadion des Hamdan Sports Center scheint die Athleten von Special Olympics Liechtenstein also besonders zu motivieren. Am Dienstag waren die Freistil-Staffel und Mathias Märk über 50 m Rücken im Einsatz. Gestern schwammen

Sonja Hämmerle und Simon Fehr über 25 m Brust bzw. Mathias Märk die 50 m Freistil.

Nach anfänglichen Transport-schwierigkeiten (Shuttle-Busse) am ersten Tag hatten die Organisatoren am zweiten Tag bereits alles im Griff. Sowohl in Dubai als auch in Abu Dhabi funktioniert mittlerweile fast alles reibungslos und ohne grössere Verspätungen. So zum Beispiel bei den Radfahrern, die gestern auf dem Yas Marina Circuit das Divisioning über 5 km absolvierten. Hier merkte man, dass die Athleten nun schon fast eine Woche nicht mehr

auf den Rädern waren. Sie fuhren verhalten und etwas verkrampft. Ausserdem schienen sie etwas überwältigt vom imposanten Drumherum. Sie haben nun, wie die Tennisspieler, zwei Tage Pause. Coach Alexandra Hasler wird in dieser Zeit schauen, dass die Sportler dennoch in Bewegung bleiben.

Eröffnungsfeier mit knapp 200 Ländern und Stars

Auch jeder Tennisspieler hatte insgesamt bereits vier Matches. Andreas Aprile hatte zusätzlich mit Mariella Kranz einen Unified-Einsatz. Nun

kann die Organisation anhand der Resultate faire Gruppen für den Wettkampf bilden. Die Athleten sind alle fit und können mit den Bedingungen (Sonne, Wind, Hektik, Wartezeiten) sehr gut umgehen. Nach zwei Tagen à zehn Stunden auf der Tennisanlage des Zayed Sports Center freuen sie sich - wie der Rest der Delegation - auf die Eröffnungsfeier mit allen Athleten der über 190 Länder. Hier sehen sie Performances unter anderem von Avril Lavigne und Luis Fonsi und lokalen Stars. Auch Botschafter wie Didier Drogba und Dikembe Mutombo werden erwartet. (pd)

47. Ruggeller Geländelauf

Traditioneller Frühlingslauf

RUGGELL Am Sonntag, den 31. März 2019, gelangt die 47. Auflage des traditionellen Ruggeller Geländelaufes beim Tennisplatz Ruggell zur Austragung. Der Turnverein Ruggell lädt alle Laufsportbegeisterten ganz herzlich zu diesem Anlass ein. Gestartet wird in 16 Kategorien und alle Teilnehmer erhalten einen Naturalpreis,

die Kinder zusätzlich eine Medaille. Anmeldung und Auskunft: TV Ruggell, Gabi Büchel, Oberweilstrasse 36, 9491 Ruggell oder per Mail an gelaendelauf.tvruggell@gmail.com. Anmeldeschluss ist am 29. März, Nachmeldungen am Start sind gegen einen Preisaufschlag bis 30 Minuten vor dem Start möglich. (pd)



Der diesjährige Ruggeller Geländelauf steigt am 31. März. (Foto: ZVG)

47. RUGGELLER GELÄNDELAUF

Das Programm am Sonntag, den 31. März 2019

10.20 Uhr	Nordic Walking	Alter frei	7100 m
10.30 Uhr	Piccolos Mädchen	2014 + jünger	300 m
10.40 Uhr	Piccolos Knaben	2014 + jünger	300 m
10.50 Uhr	Mini Mädchen	2012 + 2013	300 m
11.00 Uhr	Mini Knaben	2012 + 2013	300 m
12.00 Uhr	U10 Mädchen	2010 + 2011	750 m
12.15 Uhr	U10 Knaben	2010 + 2011	750 m
12.30 Uhr	U12 Mädchen	2008 + 2009	750 m
12.45 Uhr	U12 Knaben	2008 + 2009	750 m
13.00 Uhr	U14 Mädchen	2006 + 2007	1750 m
13.15 Uhr	U14 Knaben	2006 + 2007	1750 m
13.30 Uhr	Juniorinnen	2002 - 2005	2750 m
	Juniorinnen	2002 - 2005	2750 m
14.15 Uhr	Langstrecke Frauen	Alter frei	8750 m
	Langstrecke Männer	Alter frei	8750 m
15.15 Uhr	Kurzstrecke Frauen	Alter frei	4750 m
	Kurzstrecke Männer	Alter frei	4750 m

Fahrerfeld: Drei Neulinge, zwei Rückkehrer und viele Rochaden

Formel 1 Im Fahrerfeld blieb im Vergleich zur letzten Formel-1-Saison kaum ein Stein auf dem anderen. 12 von 20 Piloten sitzen 2019 in einem neuen Cockpit. Nur das Weltmeister-Team Mercedes und Haas treten mit unveränderten Duos an.



Neu bei Ferrari: Charles Leclerc. (Foto: RM)

Neben dem fünffachen Champion und Titelverteidiger Lewis Hamilton erhält bei Mercedes der Finne Valtteri Bottas nach der verpatzten letzten Saison ohne Sieg nochmals eine Chance. Der Vertrag des letztjährigen WM-Fünften läuft jedoch Ende Saison aus. Mit Esteban Ocon steht ein möglicher Nachfolger bereits in den Startlöchern. Der talentierte Franzose, letzte Saison noch im Cockpit von Racing Point Force India, steht 2019 als Test- und Ersatzfahrer bei Mercedes im Einsatz. Auch die Equipe Haas vertraut mit dem für Frankreich startenden Genfer Romain Grosjean und dem Dänen Kevin Magnussen auf dieselben Fahrer wie im Vorjahr. Die bedeutendsten Rochaden vollzogen Ferrari und Red Bull. Beide Teams trennten sich von langjährigen Mitgliedern und ersetzten sie durch jüngeres Personal. Nach fünf Saisons bei Red Bull wechselte Daniel Ricciardo zu Renault. Der Australier ist jetzt Teamkollege des Deutschen Nico Hülkenberg. Den Platz von Ricciardo neben Max Verstap-

pen nimmt bei Red Bull der 23-jährige Franzose Pierre Gasly ein, der zuletzt beim Schwester-Team Toro Rosso tätig war. Ferrari setzt neben dem vierfachen Weltmeister Sebastian Vettel den hoch talentierten Charles Leclerc ein. Der 21-jährige Monegasche, der dem Förderprogramm der Scuderia entsprungen ist, war in seiner Debüt-Saison mit Alfa Romeo Sauber in 10 von 21 Rennen in die Punkte gefahren. Bei Ferrari tritt Leclerc in die grossen Fussstapfen von Kimi Räikkönen. Der Finne stand insgesamt während acht Saisons bei den Roten aus Maranello im Einsatz. Gleich in seinem ersten Jahr, 2007, wurde er als bisher letzter Fahrer von Ferrari Weltmeister. Nun kehrt Räikkönen im Tausch mit Leclerc zum in Hinwil im Zürcher Oberland ansässigen Rennstall Alfa Romeo zurück, in dem er als damals unbekannter Fahrer vor 18 Jahren seine ersten Sporen als Formel-1-Fahrer abverdiente. Mit Antonio Giovinazzi, der den Schwe-

den Marcus Ericsson ersetzt, besetzte Alfa Romeo auch das zweite Cockpit neu. Der 25-jährige Italiener hatte zu Beginn der vorletzten Saison in einem Sauber-Auto schon zwei Formel-1-Rennen bestritten. Wie Alfa Romeo tauschten auch McLaren, Toro Rosso und Williams beide Fahrer aus. Das Trio vertraut 2019 ausserdem einem Debütanten. Bei McLaren ist das nach dem Rücktritt von Fernando Alonso der Brite Lando Norris, bei Toro Rosso der Thailänder Alexander Albon und bei Williams der britische Formel-2-Meister George Russell, der aktuell als eines der grössten Talente im Automobilrennsport gilt. Der 21-jährige Russell erhält mit Robert Kubica einen Teamkollegen, der sich ein wenig wie ein Neuling fühlen dürfte. Der Pole galt einst als zukünftiger Weltmeister, ehe ihn ein schwerer Rallye-Unfall im Februar 2011 aus der Spur warf. Der frühere Sauber-Fahrer, 2008 in Kanada einziger Grand-Prix-Sieger für die Hinwiler Equipe, zog sich eine Handverletzung zu, die ihn bis heute einschränkt. Nun bekam Kubica mit 34 Jahren bei Williams nochmals ein Stammcockpit. Ein zweiter Rückkehrer sitzt bei Toro Rosso im Auto und heisst Daniil Kwjat. Der Russe hat innerhalb der Rennabteilung von Red Bull eine bewegte Karriere hinter sich. Für Toro Rosso wird der 24-Jährige schon zum dritten Mal tätig sein. (sda)

Auftakt am Sonntag in Australien
Das erste Saisonrennen 2019 steigt am kommenden Sonntag. Der GP von Australien in Melbourne wird um 6.10 Uhr gestartet.